

lig 15 Mt. Kernen fassen Ze lassen die Müller umb Jre brot Ze Zalen [- steht wohl auch in Zusammenhang mit dem Bauernkrieg -]. hat sich widersetzt ist strax wider den [alt] Amman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Georg] S i d l e r Zuoglauffen. hat er [veranlasst, dass syn]¹ frauw [gemeint Hans Kaspar Sidlers Frau, Helena M u o s] die schlüssel [zum Kornhaus?] den Verordneten [zu geben]¹ abgeschlagen.

Amman Sidler fürgeben syen nur 60 Müt verhanden.

Wirt nothwendig syn Zuo sächen was verhanden".²

1) Diese Worte zerstört, sinngemässe Ergänzung.

2) Dieser Punkt ist in BA ZG A 39.26.3. nicht erwähnt.

AH 66, 99^V

52 I

[1653] August 9.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 9. AUGUST [1653]

BA ZG A 39.26.3. 64^X

"[1.] Dem Jmmer[er Hans Kaspar S i d l e r] starkh Zuogesprochen und befolchen dem [Stadt- und Amtsrat] Haupt. [Jakob] H e i n r i c h das er der tagen die frucht besichtigen thüge: bynebennds was über das Viertel so Jedem Burger werde, überig syn möge, solle Ze wyenächten von den Umbkosten oder brotschuldt wider gwendt werden, so ongfahr 70 gl. sich belauft, die man einmal mit geldt Zalen soll.

Davon Amman [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Georg] S i d l e r von der Armen Luthen so hingerichtet hinder Jnen liggenden geldt ettwan halben theil und Spitalvogt [Kaspar L a n d t w i n g] einmal so Vil darthun sollen.

[2.] Zacharias R ü t i m a n s [von Steinhausen] seligen Frau Elsbetha M ü l l e r i n eins undt syne söhn anderstheils verglichen Namlichen das die Frauw umb Jr 250 gl. Zuogebrachts guot, die underpfandt sambt der hürigen Nutzung Nemen solle die schon empfangne 50 gl. Jro Verpliben ein beth und Kasten vorus Nemen möge hingägen solle sy das döchterli 3 Jahr und den Knaben bis Ze Ostern by Jren behalten und ernehren. Die obige 50 gl. aber wider syner Zyt an Jre 2 Khind fallen. Und was dan wytters uss der verlassenschaft als der Vahrenden haab und dem

stall [- Zacharias Rüttimann hatte den sog. Schlosshof in Steinhausen bewirtschaftet -]¹ auch erlöst wurd, solle darvon Zeforderst 113 gl. 10 ss den 5 Khinden geben werden, so Jren antheil Mueterlichen guots noch nit empfangen. Das uberig den 2 Khinden erschiessen vorbehalten 9 gl. dem A n d r e s e n und vilicht andere schuld".

1) s. AH 36/208

AH 66, 99^V

52 K

[ca. 1649?]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN UEBER VERSCHIEDENE THEMEN]

"[1.] Die stritigkheit mit der Ambtsstür Zwüschen dem Gottshus hermatschwyl und dem Amt Büntzen und die darby ersorgende consequenzen.¹

[2.] Der Khauff so Gottshus Muri mit Baschi b u o c h e r bestanden umb güeter Zuo Beiwyl [=Beinwil im Freiamt] gelegen ist 80 Jucharten Landts undt 12 Jucharten Unbefragt und Unerlaubt. Jtem ein Matten 15 Jucharten gross 11'200 gl.

[3.] Die praetendierende Zwings March Zuo Rüsegg oder Sins² und das U.E. [Schultheiss und Rat] von Lucern schon Jre fendli gen Sins und Aww abhingschikht uff Brünnen uffzestekhen.
Nota 1559 sind Ermisee und Richenseer Marchbrieff auch dietwyler Zwings Stritigkheit entscheiden worden.

[4.] Des H. Legaten [Francesco B o c c a p a d u l i?] impertinentz gägen H. abbt von wettingen [Bernhard K e l l e r? - die Rechtmässigkeit von dessen Wahl war 1649 vom Nuntius in Zweifel gezogen worden -]³.

[5.] H. Hans Peter [II.] von R o l l ... [hat] stritigkheit mit den Juden umb den Kauff.

An wyn Zuo Clingnaw, Brugg undt Lügger Jn 14 Vassen 2250 R

An 1892 Mütt Kernen per 40 bz. 5045 R

An 2754 Mütt rogggen als 6 viertel für ein Stukh

1836 Zuo 40 bz. Jst

4896 R

4646 Mütt

12191 R 5 bz.

[6.] Landtvogt Jm Rynthal [Konrad M e y e r] sagt [1649?]⁴ das er selbs vor